



Durch einen Doppelklick, können Sie die Kopfzeile bearbeiten!

## Erfahrungsbericht Auslandsstudium

- 1) **Darf der Bericht anonymisiert, also ohne Ihren Namen und E-Mail, auf der Webseite der Viadrina veröffentlicht werden?**  
[ x ] Ja [ ] Nein
- 2) **Darf auf Anfrage eines interessierten Viadrina-Studierenden Ihr Erfahrungsbericht samt Ihrer Kontaktdaten an diese/n weitergeben werden?**  
[ x ] Ja [ ] Nein
- 3) **Bitte bestätigen Sie, dass Sie im Erfahrungsbericht nicht direkt die Namen dritter Personen (Dozierende/-r, Vermietende/-r) aufführen.**  
[ x ] Ja [ ] Nein - in diesem Fall wird Ihr Bericht nicht veröffentlicht.
- 4) **Bitte beachten Sie, dass Sie nur Fotos verwenden dürfen, die Sie selber gemacht haben und nicht aus Drittquellen stammen (aus dem Internet etc.). Mit der Zusendung geben Sie der Europa-Universität Viadrina die Nutzungsrechte an den Fotos für die evtl. Veröffentlichung des Berichtes auf unserer Webseite. Die Urheberrechte bleiben bei Ihnen.**  
[ x ] Ja, ich bestätige, dass alle Fotos meine eigenen sind.

**Es würde uns freuen, wenn Sie auf folgende Punkte eingehen (der Bericht sollte mindestens 2 Seiten haben, für die maximale Anzahl an Seiten gibt es keine Begrenzung):**

- **Vorbereitung** (Empfehlungen zur Planung, was ist zu beachten z.B. ggf. für Visa, Versicherung, Anreisemöglichkeiten? Wie sah die Bewerbung an der Gasthochschule aus? Gab es Einführungsveranstaltungen an der Gastuni? Waren diese verpflichtend und zu welchem Datum fanden Sie statt? Gab es ein Tutoren/Buddy-Angebot?)
- **Unterkunft** (Wie haben Sie eine Unterkunft gefunden? Haben Sie Tipps dazu, z.B. was vermieden werden sollte? Gab es Studierendenwohnheime? Mietkosten? Welche Wohngegend würden Sie empfehlen?)
- **Studium an der Gasthochschule** (Wie sah der Uni Alltag aus? Anwesenheitspflicht? Welche Kurse haben Sie belegt? Durften Sie Kurse verschiedener Fakultäten wählen? Link zu den Kurslisten der Partneruni. Wie laufen die Prüfungen ab? Wurden Sprachkurse angeboten? Wie fanden Sie die Uni allgemein und das Betreuungsangebot für Austauschstudierende?)
- **Alltag und Freizeit** (Wie hoch sind die Lebenshaltungskosten insgesamt, bzw. wie viel Geld sollte monatlich zur Verfügung stehen? Kosten und Tipps bzgl. der öffentlichen Verkehrsmittel? Freizeit- Sportangebote?)
- **Fazit** (schlechteste und beste Erfahrung)
- **Verbesserungsvorschläge/Feedback** (Wie können wir, Ihrer Meinung nach, unsere Austauschprogramme verbessern, z.B. bezgl. der Beratung, gewährter Informationen, des Bewerbungsverfahrens an der Viadrina?) – Dieser Abschnitt soll der Abteilung für Internationale Angelegenheiten der Viadrina als Feedback dienen und wird nicht veröffentlicht.

**Vorbereitung** (Empfehlungen zur Planung, was ist zu beachten z.B. ggf. für Visa, Versicherung, Anreisemöglichkeiten? Wie sah die Bewerbung an der Gasthochschule aus? Gab es Einführungsveranstaltungen an der Gastuni? Waren diese verpflichtend und zu welchem Datum fanden Sie statt? Gab es ein Tutoren/Buddy-Angebot?)

- Die Bewerbung an der Universidad de la Laguna lief relativ einfach und komplett online. Es wurden keine weiteren Sprachnachweise oder Dokumente gefordert. Ich musste ganz normal das Learning Agreement vorbereiten und es unterschreiben lassen. Dabei gab es zwei Probleme: es gab in der Zeit noch keinen aktuellen Stundenplan (was nicht besonders schlimm war, weil das Kursangebot immer gleich ist) und – viel verwirrender – Die Gastuniversität wollte, dass in der Tabelle B des Learning Agreements nicht Module (Literaturwissenschaften Vertiefung etc.) eingegeben werden müssen, sondern genaue Kursnamen. Für die Viadrina braucht man aber das genaue Gegenteil. Ich habe diese Kollision gelöst, indem ich beides in der Tabelle B eingegeben habe. Dafür habe ich einfach aus dem Vorlesungsverzeichnis Kurse ausgewählt, die mehr oder weniger dem Thema der Kurse an der ULL entsprechen. Ein bisschen merkwürdig war auch, dass die Erasmus-Koordinatorin für fast den ganzen Sommer in die Urlaub gegangen ist. Ich empfehle daher direkt in den ersten Tagen nach dem Erhalt der Emails aus der Gastuniversität das Learning Agreement fertig zu machen, um dann mehr Zeit für eventuelle Änderungen zu haben.
- Es gab keine Einführungsveranstaltungen für Austauschstudierende, nur einen Willkommensabend, an dem sich der Studentenverband AEGEE vorgestellt hat. Dieser betreut auch ein Buddy-Programm an der Universidad de la Laguna. Dafür musste man ein Google-Formular ausfüllen und in der ersten Vorlesungswoche wurden die Kontaktdaten der Buddies weitergeleitet. Bevor alle ihre Buddies bekommen haben, konnte man auch direkt AEGEE bei Instagram anschreiben mit allen Fragen, und diese haben sehr schnell und detailliert geantwortet.
- Anreise ist natürlich nur mit dem Flugzeug oder Schiff möglich. Auf Tenerife gibt es zwei Flughäfen: Tenerife Nord befindet sich direkt am Stadtrand, dorthin gibt es aber wenige Flüge aus Deutschland. Eine Busfahrt von Tenerife Süd nach Santa Cruz de Tenerife kostet ca. 10€ und dauert 50 Minuten.
- Man braucht kein Visum oder Versicherung für die Einreise. Ich habe weiter meine deutsche Krankenversicherung benutzt. Nach der Ankunft muss man eine Anmeldung bei der Stadtverwaltung machen und eine Aufenthaltserlaubnis beantragen. Das gibt einem unter allem das Recht auf kostenlose Medizin und besondere Preise für Museumskarten und Reisen (für Inlandsflüge und Schiffe zwischen den Inseln bis 80% Rabatt).
- Das Wichtigste bei der Planung des Auslandssemesters ist, sich ein finanzielles Polster zu besorgen für Kautions bei der Wohnungsmiete und eventuelle Ausgaben für Zimmer- und Wohnungsgestaltung (z.B. für Bettwäsche, Küchenutensilien, Geschirr). Einen Studentenwohnheimplatz zu bekommen ist sehr unrealistisch und private Mietmöglichkeiten sind sehr unterschiedlich ausgestattet.

**Unterkunft** (Wie haben Sie eine Unterkunft gefunden? Haben Sie Tipps dazu, z.B. was vermieden werden sollte? Gab es Studierendenwohnheime? Mietkosten? Welche Wohngegend würden Sie empfehlen?)

- Die Uni befindet sich in der Stadt La Laguna, die ziemlich hoch über dem Meer liegt und ist feuchter und 2-4 Grad kühler als die Hauptstadt Santa Cruz, die direkt am Ozean liegt. In La Laguna wohnen mehr junge Menschen, insbesondere einheimische. Da gibt es auch viele Bars, Restaurants und Diskotheken. Nach Santa Cruz kann man sehr bequem mit der Tram oder dem Bus gelangen. Dort wohnen auch mehr Ausländer und es gibt viele touristische Orte, Einkaufsmöglichkeiten und Strand. Beide Städte sind sehr bequem für das Leben, man muss also nach eigenen Präferenzen die Gegend auswählen.
- Ich habe direkt an der Grenze zwischen Santa Cruz und La Laguna gewohnt, in der Nähe von der Tramhaltestelle, was für mich optimal war, weil es nicht so kalt und feucht war und auch sowohl zur Uni, als auch zum Ozean brauchte ich nur 15 Minuten fahren.
- Es ist so gut wie unmöglich, einen Platz im Studentenwohnheim zu bekommen: Es gibt insgesamt nur 18 Plätze für Austausch-Studierende, wobei präferiert werden die, die für ein ganzes Studienjahr kommen. Das Auswahlverfahren ist dabei auch unklar: Man musste sich für das Wintersemester im Mai bewerben, aber bis Ende September sind immer noch verfügbare Zimmer geblieben, die dann an die Personen aus der Warteliste vergeben wurden. In der Zeit hat das Semester aber schon angefangen und (fast) alle hatten eine Unterkunft gefunden. Das bedeutet also, man muss sich ein WG-Zimmer suchen. Es wäre sinnvoll deswegen ein paar Wochen vor der Einreise AEGEE anzuschreiben, damit man zur Erasmus-WhatsApp Gruppe hinzugefügt wird: da werden sehr oft freie Zimmer angeboten. Man kann sich auch mit anderen in Verbindung setzen, da manchmal komplette Wohnungen vermietet werden. So kann man diese direkt zu zweit oder zu dritt mieten. **Man darf aber auf keinen Fall im Voraus bezahlen**, ohne die Wohnung mit eigenen Augen gesehen zu haben: Das Risiko des Betruges ist ziemlich hoch. Ich persönlich habe mir für die ersten 3 Nächte ein Hotelzimmer gebucht (es gibt Optionen ab 15€/Nacht), um alle Optionen besuchen zu können. Es wurde in der Stadt die Webseite idealista.com

für Kleinanzeigen benutzt, auch auf pisocompartido.com und milanuncios.com kann man fündig werden. Dort habe ich nach passenden Angeboten gesucht und die Anbieter direkt angeschrieben. Viele Zimmer waren schon besetzt oder nur für längere Zeit mietbar. Trotzdem habe ich in 2 Tagen ein Zimmer gefunden, das für mich optimal war. Die Preise für ein Zimmer liegen bei 220-400€ pro Monat kalt. Dabei sind diese aber sehr unterschiedlich ausgestattet (ich habe sogar einige ohne den Schreibtisch gesehen). Manchmal wollen die Vermieter auch einen Garant für den Vertrag. Dafür sind normalerweise Lohnbescheinigungen von einem Elternteil ausreichend.

- Für mein Zimmer in einer 3-Zimmer-Wohnung habe ich 270€/ Monat warm bezahlt. Diese hatte einen schönen Ausblick auf den Ozean und das Gebirge, aber keine Klimaanlage oder Heizung. Ich musste mir eigene Bettwäsche, ein Kochtopf und eine Pfanne kaufen.



**Studium an der Gasthochschule** (Wie sah der Unialltag aus? Anwesenheitspflicht? Welche Kurse haben Sie belegt? Durften Sie Kurse verschiedener Fakultäten wählen? Link zu den Kurslisten der Partneruni. Wie laufen die Prüfungen ab? Wurden Sprachkurse angeboten? Wie fanden Sie die Uni allgemein und das Betreuungsangebot für Austauschstudierende?)

- An der Uni gibt es zwei Schichten: 8:00-13:30 und 14:00-21:00. Einige Fachrichtungen wurden an beiden Schichten angeboten, die Kurse am Morgen und am Nachmittag sind dann gleich. Es war nicht besonders bequem, da ich Kurse aus drei verschiedenen Studiengängen (Spanische Linguistik, Englische Linguistik und Geschichte) hatte und an einem Tag hatte ich Vorlesungen um 8:00 und 19:00.
- Von einer Seite, ist es relativ kompliziert zu studieren, da alle Vorlesungen in Spanisch durchgeführt werden, und die Canarios wahnsinnig schnell sprechen. Von der anderen Seite, sind Inhalte gut begreifbar und nicht unbedingt sehr tiefgehend. Es gibt aber Pflichtaufgaben, die während des Semesters geschrieben werden müssen. Anwesenheitspflicht gibt es auch: man muss mind. 50% der Veranstaltungen besuchen. Ich habe nur eine Prüfung geschrieben, und es war eine ganz normale schriftliche Klausur.
- Sprachkurse werden angeboten, sie kosten aber ca. 200-220€ pro Semester.
- Ich fand die Mitarbeiter der Universität alle sehr nett und hilfsbereit. Die Kommunikation mit der Koordinatorin und den Dozierenden war problemlos und einfach, auf der Webseite wurden auch Telefonnummern von ihnen angegeben.
- Mein Lieblingsort an der Universität war die Bibliothek. Sie hat so eine schöne Aussicht! Es gibt auch in jedem Unigebäude eine Cafeteria mit super leckerem Kaffee.



**Alltag und Freizeit** (Wie hoch sind die Lebenshaltungskosten insgesamt, bzw. wie viel Geld sollte monatlich zur Verfügung stehen? Kosten und Tipps bzgl. der öffentlichen Verkehrsmittel? Freizeit- Sportangebote?)

- Es ist kompliziert zu sagen, wie viel Geld man monatlich braucht, da jeder seine eigenen Bedürfnisse hat. Lebensmittel und Speisen in Restaurants kosten weniger, als in Deutschland oder das gleiche. Ich empfehle Fisch und Meeresfrüchte auf dem Markt oder im Supermarkt zu kaufen und selbst zuzubereiten. Sehr empfehlenswert sind auch traditionelle Saucen - Mojos.
- Die Natur von Tenerife ist wunderschön: da gibt es Ozean, Gebirge, Wüsten und Wälder, deswegen sind fast alle Freizeitaktivitäten mit Natur verbunden. Am populärsten sind Surfen und Wandern. Es gibt sehr viele Wanderrouten auf der Insel, bei der Verwaltungswebsite gibt es auch Karten aller offiziellen Routen mit aktuellen Informationen bezüglich Gefahren, Schwierigkeitsgrad und Sperrungen. Diese muss man vor jeder Wanderung prüfen, da es lebensgefährlich werden kann.
- Surfen kann man nicht direkt in Santa Cruz, es gibt aber viele dafür geeignete Orte in der Nähe der Stadt. Dorthin kann man auch mit dem Bus kommen. Es gibt viele Surfschulen auf der Insel, die Unterrichte anbieten. Sie kosten ca. 40-50€ für einen 3-Stündigen Gruppenunterricht, das Equipment und die Versicherung sind im Preis inbegriffen. Es sind auch andere Wassersportarten auf der Insel populär.
- Es gibt auf Tenerife einen wunderschönen alten botanischen Garten, einen großen Tierpark Loroparque und einen der berühmtesten Freizeitparks der Welt - Siam Park. Die Natur ist auch einzigartig und bewundernswert: Es gibt sehr viele Pflanzen, die nur auf Tenerife wachsen oder von dort stammen, schwarze Strände vulkanischer Natur und ein Vulkan, auf dem Schnee liegt.
- In den Städten funktioniert der öffentliche Verkehr sehr gut. Seit dem 1. Januar 2023 ist er sogar kostenlos für die Bewohner. Es wäre aber trotzdem sehr praktisch, ein Auto zu mieten, um andere Ecken der Insel zu erkunden. Vor allem der Vulkan Teide ist ohne das Auto sehr kompliziert zu erreichen.
- Ich empfehle auch örtliche Spezialitäten zu kosten: Kaffee Barraquito (beide Arten - mit und ohne Alkohol), lokalen Wein, einheimische Bananensorten. Die Küche der Ureinwohner - Guanche - ist auch ein Muss: die Saucen Mojos und Almogrote, Speisen aus Schweinefleisch der einheimischen Rasse und verschiedene Desserts sind einzigartig.



### Fazit (schlechteste und beste Erfahrung)

- An der Universidad de La Laguna gibt es die Tradition, alle Studierenden über den Tod von jemandem über E-Mail zu benachrichtigen. Es war schockierend für mich beide Male, als ich solche Nachrichten bekommen habe. Das würde ich als schlechteste Erfahrung meines Auslandsaufenthaltes bezeichnen.
- Was das Beste war, fällt mir schwer zu entscheiden, da ich allgemein sehr zufrieden bin und viel Spaß in meinem Auslandssemester hatte. Wenn ich aber doch nur eine Sache nennen soll, war es das Gefühl, als ich zum ersten Mal die Welle gefangen habe beim Surfen.